



Bereich: Feuerwehr
Az:
Datum: 19.08.2009

2009/191
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	09.09.2009	

Betreff

Abschluss einer zusätzlichen Unfallversicherung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und erkennt die Notwendigkeit einer solchen Zusatzversicherung an.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine solche Versicherung abzuschließen und die hierfür notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren sind über die Unfallkasse NRW im Rahmen einer berufsgenossenschaftlichen Absicherung im gesetzlichen Rahmen unfallversichert.

Diese gesetzliche Unfallversicherung berücksichtigt nicht die Besonderheiten von Ausbildungen, Übungen und Einsätzen des Brandschutz- und Rettungsdienstpersonals.

In letzter Zeit wurden immer häufiger Dienstunfälle mit der Begründung abgelehnt, es handele sich um allgemeines Lebensrisiko oder ursächlich für den Dienstunfall sei nicht die spezielle Einsatzsituation.

Dieses hatte zur Folge, dass ein tödlicher Herzinfarkt bei einem Feuerwehrmann im Einsatz nicht als Dienstunfall anerkannt wurde und den Hinterbliebenen dadurch die legitime Versorgung versagt blieb.

Immer wieder werden Dienstunfälle im Bereich Meniskus-, Achillessehnen- und Muskelverletzungen abgelehnt.

Die Begründungen sind immer wieder Verweise auf das allgemeine Lebensrisiko oder angebliche Vorerkrankungen.

Unberücksichtigt bleibt hierbei die besondere Situation der Einsatzkraft!

Dass eine Einsatzkraft im Falle einer Alarmierung als auch im Einsatz sowohl physisch als auch psychisch einer enormen plötzlichen Belastung ausgesetzt ist, dürfte allgemein unbestritten sein, wird aber im Falle eines Dienstunfalls nicht anerkannt!

Er hat nicht die Möglichkeit, die man jedem Sportler zugesteht, sich entsprechend der zu erwartenden Höchstbelastungen aufzuwärmen und die entsprechenden Dehn- und Aufwärmübungen für die körperliche Muskulatur durchzuführen.

Umso weniger akzeptabel ist die immer wieder auftauchende Begründung bei derartigen Verletzungen, diese Verletzung hätte auch im täglichen Alltag auftreten können.

Eine weitergehende Versicherung auf freiwilliger Basis bei der zuständigen Unfallkasse ist nicht möglich.

Die GVV kommunal Versicherung VVaG jedoch bietet nun eine neue zusätzliche Unfallversicherung an, die genau solche Risiken finanziell abdeckt.

Die Freiwillige Feuerwehr beabsichtigt demnach, folgendes Angebot zum Unfallversicherungsschutz für aktive ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder abzuschließen.

Tod- und Invalidität, Herztodrisiko und Herzinvaliditätsrisiko Tagegeld und Krankenhaustagegeld

Leistungen:	Tod	50.000,00 €
	Invalidität	150.000,00 €
	Krankenhaustagegeld/Genesungsgeld	
	bis zum 42. Tag	25,00 €
	Tagegeld ab 43. Tag	25,00 €
	Bergungskosten	5.000,00 €
	Kosmetische Operationen	15.0000,00 €

**Unfallfolgen aus der Realisierung allgemeiner Lebensrisiken
wie z.B. Meniskusschäden, Achillessehnenrisse usw.**

Leistungen:	Tod	10.000,00 €
	Invalidität	30.000,00 €
	Tagegeld	10,00 €
	Bergungskosten	2.000,00 €

Die Kosten pro aktivem ehrenamtlichem Feuerwehrmitglied beträgt bei dem vorliegenden Angebot 7,50 €/Jahr.

Berücksichtigt sind alle bisher bekannten Rabatte sowie ein Laufzeitrabatt über 5 Jahre.

Jährlicher Aufwand bei 230 aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedern ca.

1.800,00 €

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	1.800,00 €
- Erträge von Dritten:	0,00 €
= Städtischer Eigenanteil:	1.800,00 €

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	1.800,00 €
- Einzahlungen von Dritten:	0,00 €
= Städtischer Finanzierungsanteil:	1.800,00 €

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Buchungsstelle: **12.15 543950**
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2009	2010	2011	2012	insgesamt
Personalaufwendungen	€	1.800,00 €	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☒ gesichert ☐ nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

Die Maßnahme erfüllt nicht die Unabweisbarkeit des § 82 GO.

Daten zur Investitionsmaßnahme:
(Anlage 2)

1. Gesamtwerte

Maßnahme/Gegenstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zuwendungen		
Buchungs- stelle	Gegenstand	Investive Auszahlung	Akt. Eigen- leistung	Summe	Zuwendungs- geber 1	Zuwendungs- geber 2	Summe
Summe:							

Maßnahme/Gegenstand							
Buchungs- stelle	Gegenstand	Eigenanteil	Nutzungs- dauer (Jahre)	Aktivierung (Zeitpunkt der Inbetr./Herst.)	Kostenstelle		

2. Darstellung der Folgeaufwendungen und /-erträge

Maßnahme/Gegenstand			Abschreibungen				
			Grundwerte		Abschreibungsbeträge		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Abschr. / Jahr	Abschr. / Monat	Abschr. im 1. Jahr	Abschr. in Folgejahren	Abschr. im letzten Jahr

Maßnahme/Gegenstand			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
			Grundwerte		Ertragswerte		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Ertrag / Jahr	Ertrag / Monat	Ertrag im 1. Jahr	Ertrag in Folgejahren	Ertrag im letzten Jahr

3. Finanzielle Auswirkungen der Investitionsmaßnahme

Zeitraum	Finanzplanung		
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo
Summe:			

Zeitraum	Ergebnisplanung		
	Aufwand	Ertrag	Saldo
Summe:			